

Um den höchsten Einsatz! - War of Worlds...

Von Venka

Kapitel 8: Nur ein kleines Problem...

So!

Ich bin wieder da, nachdem ich zwei Wochen krank war!

Und bring gleich mal ein Update mit!

Wir verlassen mal unsere Außerirdischen Besucher und sehen mal nach, was die Erdlinge so treiben, nicht?

Viel Spaß

Venka

VIII

Datum: 29. November 2028

Ort: Planet Erde, Pazifischer Ozean, Kommandozentrale Substation U 9 6, Midway Islands

Zur selben Zeit herrschte in der Unterwasserbasis, welche der BBA unterstand, geschäftiges Treiben zur Vorbereitung des Starts der dort stationierten X-71 mit Namen Freedom, was übersetzt Freiheit bedeutete.

"Wie sieht es aus?"

"Sehr gut, Judy, wir haben grün für Start, das Katapult ist bereit, Freedom fertig zum Start."

"Danke... - Freedom, kommen!"

>>Freedom hört!<< tönte MIGUELS Stimme aus dem Lautsprecher.

"Ihr seid grün für Start! - Eine hübsche Mondumrundung und seht mal zu, ob ihr landen könnt. - Das wäre doch mal was neues!"

>>Verstanden Judy! - Sollen wir noch n paar Steinchen von da oben mitbringen?<<

"Oh warum nicht?"

>>Freedom hat verstanden. - Wir melden uns, wenn wir klar zum Start sind...<<

"OK, wir warten..." gab Judy zurück und drehte sich dann um. "Öffnet den

Katapultkorridor! - Die K-19 soll Stellung im Patroullengebiet beziehen."

"K-19 ist bereit und in Position." gab Oliver zurück.

"Judy! - Ich finde immer noch, dass wir das lassen sollen! Freedom ist nicht in der Lage eine solche Mission noch erfolgreich durchzuführen. - Sie schafft es bis zum Mond aber wie weit sie danach noch kommt kann und will ich dir nicht sagen, weil ich mich nicht in die Nesseln setzen will! - Ich sag dir nur eines, wenn wir sie da oben verlieren oder uns irgendwas kaputt geht, dann war es das! Wir bekommen sie da nie wieder runter!"

Die blonde Frau winkte ab. "Jetzt mach dir mal keine Gedanken Ian... - Freedom ist alt aber durchaus zuverlässig, die schafft das schon..."

"Gut, wenn du das meinst... - Auf deine Verantwortung... - Ich habe dir meine Meinung gesagt und ab jetzt halte ich mich raus..."

>>Freedom ist startklar, wir sind bereit!<<

"Gut..."

"Judy, wir haben auf dem Starkorridor eine einkommende Maschine. Sie funkt unser Erkennungssignal. - Was jetzt?" tönte es von dem schräg hinter Judy sitzenden Jonny.

"Ich habe verstanden. - Funkzentrale?"

>>Funkzentrale hört!<<

"Funk dieses Flugzeug an. Ich will wissen, was die gerade jetzt da zu suchen haben..."

>>Wir stehen seit mehreren Minuten mit denen in Kontakt. - Der Pilot der Maschine ist Michael! - Wir holen ihn über den Landekorridor der Freedom rein. - Gib uns 5 Minuten!<<

"Verstanden... - Freedom? - Ihr müsst euch noch kurz gedulden. - Wir holen erst den Jet rein."

>>Ist OK. - Wir warten...<<

"Funkzentrale?"

>>Wir bestätigen Einflug! Landung in 120 Sekunden! - Ihr könnt mit dem Startvorgang fortfahren!<<

"Danke. - Freedom?"

>>Freedom hört!<<

"Wir beginnen Startsequenz jetzt!"

>>Roger!<<

"Katapult frei?"

"Katapult ist frei!"

"Countdown?"

"Initiiere Countdown! T -2 Minuten!" gab Ian zurück.

"Triebwerke?"

"Triebwerke bereit!"

>>Funkzentrale hier! Der Jet ist gelandet!<<

"Verstanden! - Startsequenz T -1 Minute."

"Triebwerke zünden! Katapult vorspannen!"

"T - 30 Sekunden! Triebwerke vorgezündet!"

"Katapult bereit! - Wir sind startklar!"

"T -15 Sekunden!"

Judy lächelte Ian an. "Sieht doch gut aus..."

Der Russe jedoch schüttelte nur den Kopf, fuhr aber unbeirrt mit dem Countdown fort. "T -10 Sekunden... - 9! - 8! - 7! - 6! - 5! - 4! - 3! - 2! - 1! - Und los!"

Mit diesen Worten betätigte er den Hebel für den Katapultauslöser.

Die gesamte Basis erzitterte wie unter einem Faustschlag und nur einen Moment

später schoss die X-71 senkrecht in den Himmel.

"Freedom ist frei. - Kurs liegt gut. - Ich denke nicht, dass wir Probleme bekommen werden..." meldete Jonny knapp.

Judy nickte. "Ich bin unten in der Flugzeughalle. - Ich will sehen, was Michael hier macht, wo er doch auf den Center aufpassen sollte..."

Und damit verschwand sie aus dem Kommandoraum.

Jonny drehte sich um und sah Ian kurz an. "Mal unter uns... - Meintest du das vorhin ernst?"

"Was? - Dass ich nicht glaube, das Freedom diese Mission inklusive Mondlandung durchhält?" fragte er worauf der Schotte nickte.

"Meinst du ich mach damit Scherzchen?"

"Also..."

Der Russe schüttelte den Kopf. "Nein... - Aber wir werden sehen... - Vielleicht irre ich mich ja..."

"Hoffen wir es..."

"Allerdings..."

Fast zur gleichen Zeit kam Judy unten in der Flugzeughalle an und betrachtete staunend den schnellen Jet, der jetzt in der Mitte der Halle stand.

"Schönes Gerät, nicht?" tönte es von Michael.

"Wo habt ihr das denn her? - Und noch interessanter ist die Frage wo ihr jetzt herkommt! Ihr solltet doch auf den Center aufpassen!"

Der dunkelblonde Amerikaner zuckte etwas hilflos mit den Schultern. "Den Center sind wir los, Judy... - Wir konnten beide nur mit Mühe entkommen. Wir hatten Hilfe, die haben uns auch diesen Jet geliehen, aber mehr kann ich dir dazu auch nicht sagen."

"Wieso nicht?"

"Weil ich's versprochen habe..."

"Emily?"

Die Amerikanerin schüttelte den Kopf. "Ich kann dazu auch nichts sagen..."

"Versprochen, was?"

"Genau... - Vielleicht später irgendwann..."

"Verstehe... - Also ist der Center weg?"

"Er war für uns beiden allein nicht zu halten... - Streich den... - Aber zumindest kennen wir alle seine Schwachstellen für den Fall, dass wir ihn ganz niedermachen müssen..." musste Michael zugeben.

"Na ja... - Da kann man leider nichts machen... - Zum Glück war da nichts wirklich wichtiges mehr drin..."

"Das ist wahr... - Aber sagt mal, was ist hier eigentlich los? - Was war das für ein Krach grade?"

Judy lächelte. "Wir haben Freedom gestartet, sie ist jetzt auf dem Weg zum Mond..."

"Aus was für einem Grund?" fragte Emily nach.

"Wir wollten versuchen eine Landung auf dem Mond zu machen. - Nichts weiter..." war die prompte Rückantwort.

"Wollten wir damit nicht warten, bis Independence wieder einsatzklar ist? - War Freedom nicht..."

Judy verdrehte ihre Augen. "Fang nicht an wie Ian, Emily... - Er hat auch schon rumgeunk... - Habt doch mal ein bisschen Vertrauen in die Freedom..."

Datum: 01. Dezember 2028, kurz vor Mitternacht

Ort: Planet Erde, Pazifischer Ozean, Kommandozentrale Substation U 9 6, Midway Islands

Kopfschüttelnd sah Ian von den Computerbildschirmen auf und ließ seinen Blick durch den leeren Kommandoraum schweifen. "Ich mag das nicht... - Die Anzeige müsste doch..."

"Was hast du?" wollte Michael, der eben den Raum betrat, wissen. "Ist was nicht in Ordnung?"

"Nein, alles klar... - Nur eine kleine Anomalie in den Anzeigen..." war die knappe Rückantwort.

"Schlimm?"

"Nein, noch nicht... - Die Temperatur der Shuttle-Kabine und in den Computeranlagen sind etwas niedriger als sie es sein müssten... - Nichts weiter..."

"Beeinträchtigt das irgendwas?"

"Das versuche ich gerade herauszufinden... - Kannst du mir mal die Maximaltiefe für die Temperatur bei der die im Shuttle eingebauten Rechner noch laufen, geben?"

"Klar, gleich... - Hier..."

Ian verengte nachdenklich seine Augen. "Hm... - Wenn uns die Heizungsstäbe nicht ausfallen, dann besteht für den Computer keine Gefahr... - Aber wenn die Heizstäbe bei der Umrundung des Mondes versagen und uns dann ausfallen, wenn sie im Kälteschatten des Mondes sind, dann bricht die gesamte Computeranlage zusammen und das Shuttle gibt da oben den Geist auf."

Michael erbleichte. "Wie lange, bis du überprüft hast, ob das eintreffen könnte?"

"Ob das eintreffen könnte? - Michael! Das Shuttle ist 17 Jahre alt! - Normalerweise würde ich mich trotz meiner Nationalität nicht mal in ein 17 Jahre altes Flugzeug setzen! - OK, wenn man Freedom an ihren Flugstunden misst, ist sie, verglichen mit einem Jet, erst 5 Jahre alt, aber sie ist eine Raumfähre und kein Flugzeug und bewegt sich in ganz anderen Sphären... - Ich habe Judy versucht zu warnen..."

"Ich weiß... - Die Anzeigen sprechen doch für sich... - Ich habe hier auch eine gewisse Befehlsgewalt und wenn du mir sagst, da ist was im Busch, dann sage ich: hol sie zurück!"

Ian schüttelte den Kopf. "Um sie jetzt zurückzuholen müssten wir sie aus der Mondanziehungskraft rausbekommen... - Und das würde heißen..."

"...sie um den Mond herumfliegen zu lassen um sie wie auf einem Katapult zurückzuschleudern... - Einfache Physik, so wie damals zu Zeiten von Apollo 13..." knurrte Michael.

Der Russe nickte. "Und damit wären wir wieder da angekommen, wo das eigentliche Problem liegt... - Denn wenn uns der Computer auf einem eingestellten Kurs, so wie er es jetzt ist, hängen bleibt, wird das Schiff stur weiter dem letzten Kurs folgen... - Und das ist eine stabile Mondumlaufbahn..."

"Also können wir nur warten?"

"Genau... - Apollo 13... - Was für ein äußerst gesundes Vergleichsbeispiel..."

"Wie lange noch..."

"9 Stunden 34 Minuten und 18 Sekunden..."

"Klasse... - Sag mal, wieso ist denn hier eigentlich keiner?"

Ian lehnte sich zurück und rieb sich die Augen. "Volcano Island hat die Überwachung übernommen, nachdem an K-19 wieder irgendwas gestreikt hat und jetzt alle unten im Trockendock sind... - Das U-Boot ist auch nicht mehr das jüngste..."

Michael schüttelte den Kopf. "Nichts funktioniert... - Freedom ist genau so überaltert

wie die K-19..."

Ein knappes Schulterzucken war die Antwort. "Und? Was willst du machen?"

"Nichts... - Ich kann nichts machen... - Nur warten..."

Besagte neuneinhalb Stunden später befanden sich alle im Hauptkontrollraum der U 9 6.

"Wie geht's euch da oben?"

>>Bestens Judy!<< gab Miguel zurück.

>>Der Ausblick ist so was von gigantisch! - Wir sind bereit für Mondumlaufbahn!<< fügte Raoul hinzu.

"Einschwenken..." gab Judy zurück und nur einen Moment später zeichnete sich die Kursänderung auf den Hauptmonitoren an.

Langsam und beinahe behäbig schwenkte die Freedom in die Mondumlaufbahn ein.

>>Wir sehen uns auf der anderen Seite!<<

"Roger!"

Im nächsten Moment verloschen sämtliche Anzeigen, als die Freedom im Funkschatten des Mondes verschwand.

Ungewollt bekreuzigte sich Ian, was aber nur Michael bemerkte.

Jetzt hieß es Daumen drücken.

Datum: 02. Dezember 2028, 08:41 Uhr HST (Hawaian Standart Time)

Ort: Spaceshuttle X-71 "Freedom", Mondumlaufbahn

"Wie sieht es aus?"

"Gut, wie auch sonst?"

Hilary verzog das Gesicht. "Ich weiß ja nicht, wie es bei dir aussieht aber mich macht die Tatsache, dass wir in einem 17 Jahre alten Shuttle gerade zu einer Mondumrundung ansetzen, nicht gerade glücklich..."

Raoul verzog das Gesicht. "Warum bist du dann überhaupt mitgekommen?"

"Ich bin Wissenschaftlerin du Genie! Mich interessiert nicht der Flug sondern nur die Landung..."

"Na dann lehn dich zurück und genieß den Flug!" gab Miguel zurück und bestätigte dann das Einschwenken in die Umlaufbahn. "OK wir sind unterwegs..."

Gut fühlbar drehte sich das große Shuttle in die Umlaufbahn ein.

"Wir haben jetzt gute 6 Minuten keinen Funkkontakt und dann sind wir genau auf Kurs..." sagte der Blonde, während das Schiff langsam im Schatten des Mondes verschwand.

Keine zwei Minuten durchzuckte ein feiner Knall den Rumpf des Schiffes und das Shuttle bäumte sich kurzzeitig auf.

Raoul zuckte zusammen. "Was war das?"

"Keine Ahnung... - Ich checke das..." gab Miguel zurück und gab einige Befehle in den Computer ein. "Was zum..."

"Was ist?"

"Der Computer reagiert nicht... - Ich kann keine Daten abrufen und keine mehr eingeben... - Warte, ich werde das System neu starten..." murmelte er und bereitete den Computer für einen Neustart vor.

Der Rechner fuhr herunter, doch beim Neustart funkte es in der gesamten Konsole und mit einem Mal sprangen Dutzende von Warnleuchten an.

"Was soll das, was hast du gemacht???" fluchte Raoul, der Mühe hatte, die bockende Maschine zu kontrollieren.

"Nichts, ich..." gab der Blonde zurück, während er versuchte, den Rechner wieder in Gang zu bekommen.

"Mach was Miguel, ich kann die Mühle nicht mehr lange halten! Sie rollt mir weg!"

"Der Rechner läuft wieder! - Oh Mann, was ist denn das?"

"Was?"

"Das ist... - Das sieht nicht gut aus!"

Raoul verdrehte seine Augen. "Wie sind die Kontrollen? - Wie viele Warnleuchten siehst du?"

"Ich sehe zwei, drei, nein, vier, fünf... - Treibstoff, Kurs, Navigation, Sauerstoffversorgung, Funkgeräte... - Verdammt n ganzer Christbaum leuchtet hier..."

"Was soll das heißen?" fragte Hilary entsetzt.

"Das der Computer uns gerade die Kurse eingefroren hat. - Ich kann nichts mehr an der Navigation ändern... - Der Autopilot hat das Schiff übernommen..."

"Soll heißen?"

"Wir hängen in der Mondumlaufbahn fest..."

"Das ist nicht dein Ernst oder?" wollte das Mädchen wissen, als das Shuttle im selben Moment aus dem Funkschatten heraustrat.

"Substation U 9 6! - Kommen U 9 6!"

Ein Rauschen in der Funkleitung war die Antwort.

"Was soll das, was ist hier los? - Wieso antworten die nicht???"

"Gib es auf, Raoul..." gab Miguel zurück. "Die Funkgeräte sind außer Funktion... - Da geht nichts mehr..."

Hilary schluckte. "Und was soll das bitte heißen?"

"Was das heißen soll? - Die Funkgeräte sind tot und der Autopilot hält uns in einer stabilen Mondumlaufbahn... - Kurz gesagt geht es uns wie Apollo 13... - Wir haben ein Problem..."

Datum: 02. Dezember 2028, 08:50 Uhr HST

Ort: Planet Erde, Pazifischer Ozean, Kommandozentrale Substation U 9 6, Midway Islands

Im selben Moment wie die Warnleuchten auf der Freedom ansprangen, leuchtete der sprichwörtliche Christbaum auch im Kontrollraum der U 9 6 auf.

"Was ist das???" rief Zeo. "Seht euch diesen Scheiß an..."

"Ich checke das!" gab Kenny zurück und ließ einen kompletten Computercheck durchlaufen.

>>Auf dem Shuttle gibt es ein Problem, Chef...<< meldete sich Dizzy, bevor der Angesprochene aschfahl wurde. "Holt Judy... - Schnell... - Wir haben ein Problem..."

Erinnert mich an "Houston! Wir haben ein Problem..."